

Urlaub im Miez-Haus

Das Katzenhotel von Susanne Rose-Steinmetz ist im Sommer komplett ausgebucht

Das Thema

Gerade in den Sommermonaten und zu Ferienzeiten werden häufig Tiere ausgesetzt (wir berichteten). Dass es auch einen anderen Weg gibt, seine Tiere in der Ferienzeit unterzubringen, zeigt das Beispiel eines Katzenhotels in Niedenstein.

VON MIRIAM LINKE

NIEDENSTEIN. Tiger liegt meist entspannt in seinem Korbstuhl, Nela sitzt dagegen lieber auf der Fensterbank und Felix flitzt am liebsten durchs Haus. Bei all den unterschiedlichen Vorlieben haben die drei eines gemeinsam: Sie haben in die Katzenpension „Hotel Susa“ eingeklickt, um ihre Ferien bei Susanne Rose-Steinmetz in Niedenstein zu verbringen.

„Ich kenne all ihre Namen, egal wie viele Gäste ich gerade habe“, sagt die Katzenliebhaberin. Sechs Hotelgäste hat sie zurzeit, bis zu 15 Katzen können die Ferien im Hotel Susa verbringen. Für August ist das Hotel bereits komplett ausgebucht.

Oase auf 350 Quadratmetern

Auch die unterschiedlichen Vorlieben sind der 48-Jährigen bekannt: Die eine Katze mag nicht am Bauch gestreichelt, eine andere nicht gern auf den Arm genommen werden. „Es ist wichtig, die Bedürfnisse der Tiere zu sehen und entsprechend zu handeln“, sagt sie.

Liegestühle und Körbe, Kuschecken in alten Kommoden und Schränken laden zum Verweilen ein. Kletterbäume und Treppen, die Ehemann Alfred Steinmetz selbst gebaut hat, bieten die Möglichkeit, sich auszutoben.

„Als das Haus gegenüber frei wurde, habe ich meinen Jugendtraum wahr gemacht“, erzählt die Hotelbesitzerin, die schon in der Kindheit Katzen hatte und mit drei Katzen zusammenlebt.

Seit etwa einem Jahr stehen ihren Gästen etwa 350 Quadratmeter mit zwei Freilaufgehegen zur Verfügung. Katzenminze, Teiche, Gras und Kratzmatten machen das Urlaubsdomicil zu einer Erholungs-



Auch Prince fühlt sich wohl: Das Katzenhotel von Susanne Rose-Steinmetz ist im August ausgebucht.

Foto: Linke

Oase. Derzeit arbeitet Steinmetz noch als Zahnmedizinische Fachangestellte, ab dem Jahr 2015 möchte sie sich hauptberuflich um die Katzenpension kümmern.

Service

Hotel ist das ganze Jahr geöffnet

Der Aufenthalt im Katzenhotel Susa kostet pro Tag acht Euro. Bringt der Kunde Futter für seine Katze mit, kostet die Unterbringung nur sieben Euro. Bei längeren Aufenthalten gibt es Sonderkonditionen. Steinmetz empfiehlt allen Kunden, sich das Hotel vorher anzuschauen. Die Pension ist das ganze Jahr geöffnet. (mli) **Kontakt:** Susanne Rose-Steinmetz, Lerchenweg 6, 34 305 Niedenstein-Kirchberg, Tel. 01 78/6 58 83 19, katzenhotel-susa@web.de, www.katzenhotel-susa.de

gästen versteht, könne sie auch ein Einzelzimmer beziehen. Das All-inclusive-Angebot beinhaltet neben Frühstück und Abendbrot auch gemeinsames Spielen, Streicheln und Schmuse.

Im Durchschnitt checken die Stubentiger für zwei Wochen bei Steinmetz ein. Einige bleiben jedoch auch länger. Steinmetz erinnert sich da etwa an zwei Gäste aus Frankreich: Ihre Besitzerin sei aus Frankreich in den Schwalm-Eder-Kreis gezogen und war noch auf Wohnungssuche.

Gäste aus Frankfurt

Ihre Katzen konnten die Zeit im Hotel Susa verbringen. „Am häufigsten nehme ich Katzen auf, deren Besitzer selbst in den Urlaub gefahren sind“, sagt Steinmetz. Aber auch bei Kur- und Krankenhausaufenthalten sowie Dienstreisen können Besitzer ihre Stubentiger ins Hotel Susa abgeben – vorausgesetzt, die Tiere sind kastriert und geimpft und haben eine gültige Wurmkur.

„Es ist wichtig, die Bedürfnisse der Tiere zu sehen und entsprechend zu handeln.“

SUSANNE ROSE-STEINMETZ

Ihre Kunden kommen nicht allein aus dem Schwalm-Eder-Kreis. Auch aus Kassel, Eschwege, Arolsen und sogar Frankfurt seien bereits Gäste angereist.

„Katzen sind tolle Mieter“, sagt Alfred Steinmetz. Sie seien immer gut gelaunt. „Und wenn man erkennt, dass sie sich wohl fühlen, dann sind auch wir glücklich“, ergänzt seine Frau.

HINTERGRUND

Veterinäramt prüft Pensionen

Die Katzenpension von Susanne Rose-Steinmetz und ihrem Mann Alfred Steinmetz wurde vom Veterinäramt abgenommen, bevor sie öffnen konnte. Zudem musste Steinmetz einen Sachkundenachweis vorlegen. Sie hat dazu ein Praktikum im Melsunger Tierheim Beuern absolviert. Auch eine abgeschlossene Ausbildung zum Tierpfleger, Fortbildungen oder Kurse, können als Nachweise akzeptiert werden. Es werde ganz individuell geprüft, ob die entsprechenden Räume vorhanden sind, sagt Dr. Hans-

Gerhard Heil, Leiter des Veterinäramtes. Dabei werde unter anderem auf die Größe der Katzenpension geachtet und geschaut, ob es eine Möglichkeit gibt, Tiere getrennt voneinander unterzubringen. Nach Paragraph 11 des Tierschutzgesetzes müssten die Tiere verhaltens- und artgerecht untergebracht werden. Das Veterinäramt prüfe die Einrichtungen ein- bis zweimal im Jahr, ohne sich vorher anzukündigen. Im Schwalm-Eder-Kreis gebe es etwa fünf Einrichtungen dieser Art. (mli)